

VIII. Schmerz und Leid

1. Stufe 1. Einstieg: „Sich ungeliebt fühlen“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Situationen von Ausgrenzung, Spott, Ablehnung der Andersartigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Situationen, die ich aus der Nähe erlebt habe - Beobachtete Situationen in meiner näheren oder weiterer Umgebung ○ Warum dieses Leid? Was kann man tun? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Psychologische Aspekte der Ausgrenzung: Ängste, Projektion, „Sündenbock“ (im alten Israel) usw. ○ Gesellschaftliche Aspekte der Ausgrenzung: gesellschaftlicher Druck, Gleichmacherei usw. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Bibel erzählt vom Leiden, vom Ungeliebt sein, vom Verworfen sein, aber auch vom Überwinden dieses Leidens: <ul style="list-style-type: none"> • das Leiden Gottes (z.B.: Hos 11) • das Leiden der Menschen: die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern oder von der Ablehnung zur Anerkennung (Gen 37–45) ○ Die Anerkennung der Gleichheit der Menschen vor Gott; die bedeutende Würde des Menschen, „nach Gottes Ebenbild geschaffen“ ○ Das Leben Jesu: <ul style="list-style-type: none"> • seine Haltung gegenüber Ausgestoßenen (z.B.: Mt 8,1–4) • seine selbst erfahrene Ablehnung (z.B.: Mt 3,53–58 und //) • religiöse, gesellschaftliche und politische Gründe der Ablehnung Jesu • wie geht Jesus mit seinem Leiden um? Jesu Gebet in Getsemani (Mt 26,36–46 und //) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Gebet in Zeiten der Verfolgung (z.B.: Ps 55; 88) ○ Das Gebet als Begegnung der unendlichen Liebe Gottes ○ Das Bittgebet, das Gebet als Ausdruck des Vertrauens, das Dankgebet (z.B.: Ps 5; 6; 12; 44) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verurteilen aller Formen von Ausgrenzung, Brücken bauen, Gerechtigkeit üben ○ Zeugen von gestern und heute, die sich voller Mitgefühl und Liebe auf die Seite der Opfer stellen

1. Stufe 2. Einstieg: „Unter Trennungen leiden“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Trennungsschmerz ○ Sich unverstanden fühlen; eine oft daraus resultierende Überempfindlichkeit ○ Warum dieses Leid und was kann man tun? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Psychologische Erklärungen: <ul style="list-style-type: none"> - das Hin und Her gerissen sein der Jugend - von der Notwendigkeit schmerzhafter Trennungen: Abnabelung, Erwachsen werden ... ○ Passende Erzählungen (Märchen, Kino, Romane ...) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Bibel erzählt von Trennung und Verlusten: Trennungen können auch Wege zur Entfaltung eröffnen - im A.T.: <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen eines Volkes (z.B. die Hebräer in der Gefangenschaft); Erfahrungen von Personen (z.B. Abraham: Gen 12; 22; Jonas; Elias: 1Kön 19) - im N.T.: <ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen der Jünger (z.B.: Mt 4,18–22 und //; Mt 8,18–22; Mt 10,37–39); die Bekehrung des Paulus (Apg 9,1–19; 22,4–21; 26,9–18) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gebete, die gleichzeitig Leid und Vertrauen ausdrücken: Gebete in Bezug auf das Leiden und Sterben Christi (Ps 3; 22; 139) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zeugnisse von erfahrenen, leidvollen aber wegweisenden Trennungen (Franz von Assisi, Charles de Foucauld)

2. Stufe 1. Einstieg: „An Grenzen leiden“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schmerzhaftes Erfahrungen der Selbstfindung : Grenzen, Zerbrechlichkeit und Unsicherheiten ○ Schwierigkeiten und Schmerz beim Erkennen seiner Grenzen: die Masken (Rollenverhalten) ○ Warum dieses Leid und wie damit umgehen? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Psychologische Erklärungen : <ul style="list-style-type: none"> ● was hilft uns, uns besser selbst kennenzulernen? ● die sexuelle Identität erkennen: den Ödipuskomplex überwinden ○ Philosophische Erklärungen: der Mensch ist ein begrenztes Wesen („ich bin nicht vollständig“) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die verbotene Frucht als Begrenzung der Allmacht (Gen 2,16) ○ Biblische Figuren, die an ihren Grenzen gelitten und sie überwunden haben (Elias: 1Kön 19; Jeremias: Jer 1,4–19) ○ Das N.T. erzählt vom Leiden an den Grenzen des Daseins: <ul style="list-style-type: none"> ● die Geschichte der Versuchungen (Mt 4,1–11 und //) ● das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) oder: wie alle Beteiligten ihr Leid überwinden ● Jesu Nähe zu den Leidenden (z.B.: Lk 7,1–17) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gebete im Leid, wo man Gott seine Unzulänglichkeiten und Armseligkeit hinhält ○ Die Krankensalbung als Sakrament bezieht die Begrenzung des Alters und die Krankheit gleichermaßen mit ein 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christliches Leben : <ul style="list-style-type: none"> ● Annahme von Unzulänglichkeit und Zerbrechlichkeit ● Aufruf, die eigenen Grenzen zu überwinden ● Aufruf, dem leidenden Mitmenschen nahe zu sein (z.B.: Lk 10,29–37) ○ Zeugen, die ihre Schwäche überwunden haben (z.B. Jean Vanier und die Gemeinschaft der Arche, Caritas Lebenswelten)

2. Stufe 2. Einstieg: „Ängste und Sorgen“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Angst vor den Schwierigkeiten des Lebens ○ Hindernisse, dem Leben Sinn zu geben: <ul style="list-style-type: none"> • nichts ist selbstverständlich • es gibt keine vorgefertigten Antworten • Sinnfrage • fehlende Bezugspunkte: wohin, an wen sich wenden? • Angst vor einer ungewissen Zukunft ○ Warum dieses Leid und was dagegen tun ? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Psychologische Annäherung: der Mensch leidet an einem „Mangel an Sinn“ ○ Künstlerische Annäherung: das Thema der Angst und Sorge in Malerei und Literatur ○ Geschichtliche Annäherung: Angst und Sorge vor gewissen Zeitgenossen und durch bestimmte Lebensumstände (z.B. die Angst in der westlichen Welt) ○ Annäherung durch Weisheit und Religionen: unterschiedliche Wege, die Ängste und Sorgen zu überwinden (Raimond Devos : „<i>Le plaisir des sens</i>“ aus dem Album „<i>La mer démontée</i>“) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Biblische Gestalten, die mit Angst und Sorge zu kämpfen hatten: Hiob; Jeremias (Jer 37–38) ○ Jesus wurde mit Ängsten und Sorgen konfrontiert: <ul style="list-style-type: none"> • die Ankündigung des Leidens und der Auferstehung (z.B.: Mt 16,21–23; 17,22–23; 20,17–19 und //) • die Ankündigung des Verrats (Mt 26,20–25 und //) • Leidensweg (Mt 26,36–46 und //) und Tod Jesu (Mt 27,45–54 und //) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gebete von Leidenden, die ihre Ängste und Sorgen ausdrücken (z.B.: Ps 13; 22; 28) ○ Die Eucharistie als Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Christi 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christen sind aufgerufen, sich Gott und dem Nächsten zu öffnen, um Ängste und Sorgen zu durchstehen: Zeugnisse ○ Stärker als Angst und Sorge sind Glaube, Hoffnung und Liebe: <ul style="list-style-type: none"> • die Fußwaschung beim letzten Abendmahl: Joh 13,1–20 • das Hohelied der Liebe: 1Kor 13,1–13 • das Hohelied der Liebe Gottes: Röm 8,31–39

3. Stufe 1. Einstieg: „Schmerz durch Beziehungen“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schwierigkeiten und Schmerz: <ul style="list-style-type: none"> ● in der Beziehung ● durch Scheitern der Beziehung ● wegen fehlender Beziehung ○ Warum dieses Leid und wie damit umgehen? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Menschliche Beziehungen: <ul style="list-style-type: none"> ● Bedürfnis/Wunsch ● Verschmelzung/Abstand/Unterscheidung ● Gewaltlose Kommunikation ○ Philosophische Annäherung: der Andere; die Sichtweise bei Sartre: „Die Hölle, das sind die Anderen“ ○ Das Leiden in der Beziehung in Literatur und im Kino 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Biblische Figuren, die leidvolle Beziehungen erfahren haben : David (2Sam 18,19–19,5); Hosea (Hos 11) ○ Gottes Leiden beim Bruch des Bundes und die Hoffnung auf einen Sieg der Liebe (Hos 11) ○ Jesu Leiden, als er verraten und von den Seinen im Stich gelassen wurde (Mt 26,20–25 und //; Mt 26,30–35 und //) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Bußsakrament und die nicht-sakramentalen Versöhnungsfeiern als Gedenken an Jesus, der die Schmerzen aller Menschen auf sich genommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christliches Leben: Aufruf zu Barmherzigkeit und Vergebung, nicht um eine leidvolle Vergangenheit auszulöschen, sondern als eine neue Chance der Beziehung

3. Stufe 2. Einstieg: „Vom Leid erlöst?“

Existenzielle Verwurzelung und Befragung	Kulturelle Beiträge	Grundlagen des christlichen Glaubens		
		Glauben	Feiern	Leben
<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Mensch wird ständig mit Leid konfrontiert: <ul style="list-style-type: none"> • sein eigenes Leid • das Leid der Anderen ○ Das Schwere, das Schmerzliche tragen und ertragen ○ Das Leiden, ein breites Erfahrungsfeld des Menschen (heilbare Schmerzen, Trauer, Trennungsschmerz, Unbehagen, Leiden an Würdelosigkeit oder an ungerechten Strukturen) ○ Wie reagiere ich angesichts meines eigenen Leids (Revolte, Akzeptanz, sinnvolle oder sinnlose Prüfung) und des Leids der Anderen (Gleichgültigkeit, Taubheit, Mitleid) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aus Sicht der Medizin: <ul style="list-style-type: none"> • schmerzlindernde Mittel und Methoden • das Wahrnehmen und Ernstnehmen des Leids ○ Die Sicht der Humanwissenschaften: die Bedeutung des Wortes: die Möglichkeit des (mündlichen oder anderen) Mitteilens, des Zuhörens ○ Philosophische Beleuchtung: <ul style="list-style-type: none"> • die Erfahrung unserer Grenzen in Schmerz und Leid • das Leiden gibt uns zu denken • das Leiden der Unschuldigen: Gott anklagen (z.B.: Camus) ○ Wie Schmerz und Leid in anderen Kulturen, in verschiedenen Philosophien und Religionen erlebt und durchlebt wird 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Frage nach Gott in der Problematik des Leidens: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der verschiedenen Gottesbilder • Gott ruft den Menschen zur Bekämpfung des Leids auf • über das Schmerzliche, Heilende und Aufopfernde hinaus ○ Das Leiden in der Bibel: <ul style="list-style-type: none"> • Hiob • der leidende Gottesknecht (Jes 52,13–53,12) • die im Leid Flehenden (z.B.: Ps 5; 6) ○ Das Leiden in christlichen Erzählungen: <ul style="list-style-type: none"> • Jesus wird von Anfang an mit dem Leiden konfrontiert; so entdeckt er allmählich seine Identität und seinen Auftrag als leidender und dienender Gottesknecht • Der Kreuz- und Leidensweg Jesu 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Alte und neue Gebete: schmerzlicher Aufschrei, Revolte oder Trauer vor Gott ○ Das letzte Gebet: dieses Leid vertrauensvoll in Gottes Hände legen ○ Die heilende Wirkung der Krankensalbung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durch das Leiden hindurchgehen. Zeugnisse von Christen, die im Überwinden von Leid einen Sinn gefunden haben ○ Der gemeinsame Kampf gegen jede Form von Leiden ○ Mitgefühl mit Leidenden und geistiger Beistand

• wenn die Auferstehung die Verwandlung von Jesu Leiden darstellt, so löscht sie es doch nicht aus: der Auferstandene behält die Wundmale (Joh 20,24–29)

- Das christliche Heil ist keine Weltflucht und bedingungslos (gratis):
 - ist kein Zufluchtsort oder zweckgebunden (Gott schenkt uns das Heil, die Erlösung)
 - umfasst den ganzen Menschen (Ganzheitlichkeit): das Christentum begegnet den Menschen in ihrem Leid, nimmt sich ihrer an und eröffnet einen Weg,
 - Im Leiden Christi und in seiner Überwindung durch die Auferstehung erhält das menschliche Leid einen tieferen Sinn (Ausweg aus der Sinnlosigkeit).